

erbrachten die Bürger allein bei der Wohnraumwerterhaltung im vergangenen Jahr. Das waren 257,5 Millionen Mark mehr als 1984.

Geht man heute durch die Städte und Gemeinden des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, so kann man vielerorts schöne Häuserfassaden, liebevoll gepflegte Kinderspielplätze, attraktive Handelseinrichtungen, einladende Parkanlagen finden. Wenn auch noch viel zu tun bleibt, allen Städten und Gemeinden ein dauerhaft sauberes, freundliches Aussehen zu verleihen, so sehen wir Kommunisten doch in dem bisher Erreichten ein echtes Stück lebendiger sozialistischer Demokratie.

In einem Brief an den Stadtausschuß Karl-Marx-Stadt der Nationalen Front verweist Genosse Erich Honecker darauf, daß hohe Leistungen bei der Wohnraumwerterhaltung, Ideenreichtum und Tatkraft zur Verschönerung der Wohnumwelt, gute Ergebnisse bei der Erfassung von Sekundärrohstoffen und staatsbürgerliches Verantwortungsbewußtsein bei der Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit dem Wohlbefinden der Menschen dienen, ihre Verbundenheit mit der Heimatstadt und unserem sozialistischen Friedensstaat stärken. Diese Faktoren erweisen sich als ein wesentlicher Kraftquell für hohe Leistungen.

In Vorbereitung des XI. Parteitages sollen in der Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ bis Mitte April 175 000 Mark Eigenleistungen der Bevölkerung zur Wohnraumwerterhaltung erbracht werden. Darüber hinaus wollen wir 3800 Wohnungen für ältere Bürger, 1300 Häuserfassaden und 2076 Räume in Einrichtungen der Volksbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie im Handel renovieren. Die Bevölkerung will in den Wäldern des Bezirkes im I. Quartal 20 000 Kubikmeter Bruch- und Schadh Holz aufbereiten.

So bestätigt sich: Wo ein offenes Wort gesprochen wird und alle wichtigen Fragen stets mit den Bürgern beraten und angepackt werden, wird das, was lösbar ist, schneller gelöst. Auf einen solchen mobilisierenden Arbeitsstil und erte ideoenreiche, mannigfaltige Öffentlichkeitsarbeit nehmen die Parteiorganisationen der staatlichen Organe in ihrer politischen Führungstätigkeit beharrlich Einfluß.

In der Stadt Karl-Marx-Stadt wurden mit der Bildung von Aktivs in 50 Wahlkreisen, der Übergabe von Wahlkreisplänen, in denen die Plan- und Wettbewerbsaufgaben enthalten sind, und mit dem Einsatz staatlicher Beauftragter in den Wahlkreisen gute Erfahrungen gesammelt. Regelmäßige Informationsberatungen des Oberbürgermeisters mit den Vorsitzenden der 221 Wohnbezirksausschüsse und den staatlichen Beauftragten über kommunalpolitische Schwerpunkte gehören zu einer guten Tradition.

Bewährt haben sich vielfältige Formen des Dialogs Abgeordneter und Staatsfunktionäre mit den Bürgern: Hausversammlungen, Familien- und andere differenzierte Gespräche, gut vorbereitete Einwohnerversammlungen und Foren, öffentliche Ratssitzungen oder Rechenschaftslegungen. Sie werden verbunden mit Wohngebiets-, Orts- und Dorfbegehungen - bis in die Ortsteile -, um die Lage und die Probleme an Ort und Stelle noch besser werten und sachkundige Entscheidungen treffen zu können.

Wir Genossen im Rat des Bezirkes legen großen Wert auf die Öffentlichkeit der Tagungen der Volksvertretungen, weil dadurch das Verantwortungsgefühl sowohl der Abgeordneten als auch der Bürger für das gesellschaftliche Ganze und die kommunalpolitischen Belange gestärkt wird. So wird konstruktives, auf Veränderungen gerichtetes Handeln gefördert. Fe-

**Alles Wichtige  
stets mit den  
Bürgern beraten**

**Partei, Staat  
und Volk  
fest verbunden**